

es aussprechen; daß es mir bedenklich scheint, wenn man kein festes Princip verfolgt bei Besoldung derartiger Beamten. Es ist richtig, daß man durch außerordentliche, den besondern Leistungen entsprechende Bezahlung die Thätigkeit der betreffenden Personen erhöhen kann, aber wenn man überhaupt, wie es scheint, diese Rücksicht für überwiegend hält, so verlasse man überhaupt das Princip der festen Besoldung; dann stelle man lieber bloß Diätisten und eigentliche Lohnarbeiter an und gebe überhaupt gar keine festen Besoldungen. Wenn aber die feste Besoldung die Regel bildet, so will ich auch, daß die Ausnahmen auf das geringste Minimum beschränkt bleiben.

Abg. v. Polen z: Ich trage auf Schluß der Debatte an.

Präsident Cuno: Es ist auf Schluß der Debatte ange-
tragen; wird dieser Antrag unterstützt? — Geschicht zahl-
reich.

(Es erheben sich mehrere Abgeordnete.)

Präsident Cuno: Zunächst ist bloß für oder gegen den
Schluß der Debatte zu sprechen.

Abg. Hering: Ich hatte mir vorgenommen, noch einen
Antrag zu stellen, und ich würde allerdings deshalb wünschen,
daß die Debatte noch nicht geschlossen und mir wenigstens
noch das Wort vergönnt würde. Es wird nur ein unbedeu-
tender Antrag sein, der keine große Discussion hervorrufen
dürfte.

Präsident Cuno: Im Voraus will ich bemerken, daß,
sofern der Abg. Hering einen Antrag angekündigt hat, es kaum
thunlich sein wird, ihm hierzu, sobald im Allgemeinen der
Schluß der Debatte beliebt werden sollte, das Wort zu gönnen,
weil, wenn der Antrag eingebracht und unterstützt ist, eine
Debatte über denselben folgerecht nicht abgeschnitten werden
könnte. Ich glaube vielmehr, wenn der Schluß der Debatte
beliebt wird, kann ein Antrag nicht reservirt werden. Ist die
Kammer dieser meiner Ansicht? — Einstimmig Ja.

Präsident Cuno: Ich frage nun, meine Herren, ob Sie
dem Antrage gemäß die Debatte für geschlossen ansehen wollen?
— Wird abgeworfen.

Präsident Cuno: Ich gebe nun dem Abg. Hering das
Wort.

Abg. Hering: Der Wunsch des Abg. Wapler, der vom
Abg. Kewitzer befürwortet worden ist, daß eine Beleuchtung
in den Wagen der dritten Classe eingeführt werden möge, ist
auf der einen Seite so wichtig und auf der andern scheint er
mir durch die theilweise Einsprache des Herrn Berichterstatters
doch so gefährdet, daß ich mir nur noch erlauben wollte, die
Kammer zu ersuchen, den Antrag an die Staatsregierung zu
bringen, daß sie Sorge tragen möge, daß auch in den Wagen
dritter Classe eine ausreichende Beleuchtung hergestellt werde.
Ohne weitläufig diesen Antrag zu befürworten, weise ich nur
auf die sehr wichtige Rücksicht der Sittlichkeit hin, die
gerade in den Wagen dritter Classe sehr gefährdet ist.

Präsident Cuno: Der Antrag des Abg. Hering geht

II. R.

dahin: „die Staatsregierung wolle dafür Sorge tragen, daß
auch in den Wagen dritter Classe der Eisenbahn bei Nachtzeit
eine ausreichende Beleuchtung hergestellt werde.“ Wird
dieser Antrag unterstützt? — Geschicht ausreichend.

Präsident Cuno: Uebrigens wird wohl der geehrte Ab-
geordnete damit einverstanden sein, daß dieser Antrag am
Schlusse dieses Abschnittes Seite 153 angeknüpft werde?
Wünscht noch Jemand zu sprechen.

Abg. Wigand: Der Abg. Kewitzer hat sich der dritten
Wagenklasse angenommen und auf bedeutende Verbesserung
zu Gunsten des reisenden Publicums angetragen. Ich fühle
mich veranlaßt, hierüber einige Worte zu sprechen, indem ich
ganz der Ansicht des Herrn Berichterstatters bin. Meine
Herren! wenn wir überhaupt die Art und Weise auf Eisen-
bahnen zu fahren classificiren und für Bequemlichkeiten in
den Waggons höhere Preise setzen und gesetzt wissen wollen,
so ist es nicht möglich, mehr für die dritte Classe zu thun, als
bis jetzt geschehen ist, oder Sie müssen darauf antragen, daß
man die erste und zweite Wagenklasse ganz abschaffe. Für
eine bessere Einrichtung kann nichts weiter gethan werden,
da schon jetzt fast ausschließlich die dritte Classe befahren wird.
Gehen Sie also auf bessere Einrichtungen ein, so sind sämt-
liche Waggons erster und zweiter Classe ferner unnöthig.
Wenn man aber das ausspricht, was der Abg. Kewitzer gesagt
hat, so wird man noch mehr Gründe zur Klage hervorrufen.
Ich bitte also zu berücksichtigen, daß eine bequemere Einrich-
tung nicht thunlich, ja nachtheilig für fernere Eisenbahnen
sein dürfte.

Abg. Kewitzer: Ich glaube denn doch, daß dies möglich
ist. Man braucht nur die erste Wagenklasse ganz abzuschaf-
fen, die zweite einzurichten wie die erste, und die dritte wie die
zweite.

Präsident Cuno: Da Niemand weiter das Wort begehrt,
so schließe ich die Debatte.

Berichterstatter Abg. Harfort: Da es schien, als ob
mir von dem Abg. Wigand der Vorwurf gemacht würde, ich
hätte im Ausschusse meine Ansicht hinsichtlich der Personentaxe
nicht geltend gemacht, so bemerke ich, daß ich allerdings auf
meine persönliche Ansicht im Ausschusse nicht habe so viel
Gewicht legen wollen, um den Ausschuss zu veranlassen, eine
Erklärung als seine Ueberzeugung hinzustellen. Ich glaube
nicht, daß ich es hätte verantworten können, ohne speciellen
Nachweis den Ausschuss zu einer solchen Erklärung zu veran-
lassen. Dagegen trage ich kein Bedenken, meine Ueberzeu-
gung in der Kammer auszusprechen, und kann nur anerken-
nen, was der Vicepräsident Haberkorn bemerkt hat, daß die
Staatsregierung sich zu allen Auskünften willfährig gezeigt
hat, und wenn wir nicht ausführlichere Auskunft über diesen
Punkt erlangt haben, so hat es bloß daran gelegen, daß wir
sie nicht gefordert. Was den vom Abg. Kewitzer gerügten
und von mir gebrauchten Ausdruck „luxuriöse Ausstattung“